

Fax-Antwort

Anmeldung*

Einladung

GVN-Unternehmertag

29. Oktober 2016 · Braunschweig

Firma / Organisation

Bitte tragen Sie die Namen aller Teilnehmer
Ihrer Firma / Organisation in der
Rubrik „Anmeldung“ ein.

Straße

PLZ / Ort

Tel.

Fax

E-Mail

Ort / Datum

Unterschrift

Bitte per Fax bis zum 07.10.2016
anmelden (0511 / 9626-209)
oder per Post senden an:
GVN, Lister Kirchweg 95, 30177 Hannover

Für Fragen erreichen Sie uns unter Telefon 0511 / 9626-200.

Ich / wir nehme(n) mit _____ Person(en) am GVN-
Unternehmertag am 29.10.2016 in 38100 Braunschweig,
Jöddenstraße 3, FOURSIDE HOTEL, teil.

Vor-/Nachname

Vor-/Nachname

Vor-/Nachname

Ich / wir besuche(n) folgende Workshops:
(bitte Angabe mit Personenzahl)

- ☐ **Workshop I** mit _____ Person(en)
Arbeitsrecht
„Urlaub und Krankheit“
- ☐ **Workshop II** mit _____ Person(en)
Bedarfsgerechte Infrastruktur
- ☐ **Workshop III (1. Teil)** mit _____ Person(en)
Zukunftsstrategien für den
Mittelstand
- ☐ **Workshop III (2. Teil)** mit _____ Person(en)
Bekannter Transporteur
- ☐ **Workshop IV** mit _____ Person(en)
Mobilität im Kopf

Ich / wir nehme(n) am Rahmenprogramm teil:
(bitte Angabe mit Personenzahl)

- ☐ **Rahmenprogramm** mit _____ Person(en)
29.10.2016 (Herzog Anton Ulrich-Museum)

*) Es wird eine Kostenpauschale von 20,00 € pro Person erhoben. Diese beinhaltet die Tagungsgetränke und den Imbiss. Für Teilnehmer bzw. Delegierte unter 30 Jahren entfällt die Kostenpauschale. Die Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt.



Unternehmertag

29. Oktober 2016

Veranstaltungszentrum
FOURSIDE HOTEL

Braunschweig



Wir bewegen Deutschland!

Wohlstand für alle gibt es nur mit funktionierender Personen- und Gütermobilität. Gesetzesänderungen, Wettbewerbsbedingungen, technischer Fortschritt justieren die Rahmenbedingungen für Sie als privater Verkehrsunternehmer kontinuierlich neu. Politische Entscheidungen stellen unseren Wirtschaftszweig immer wieder vor große Herausforderungen.

Die heterogene Struktur unserer Branche verlangt die Bündelung der Interessen. Seit über 70 Jahren sorgt der Gesamtverband Verkehrsgewerbe Niedersachsen (GVN) dafür, dass die Belange der Mitglieder unserer fünf Fachvereinigungen – Güterkraftverkehr und Entsorgung, Spedition und Logistik, Möbelspedition, Omnibus und Touristik sowie Taxi und Mietwagen – Gehör in der Politik, bei Behörden und in der Öffentlichkeit finden.

Wir verstehen uns als Ihr Sprachrohr auf Landes- und Bundesebene, um für Sie und Ihre Mitarbeiter die bestmöglichen Voraussetzungen in puncto Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit zu schaffen.

An dieser Stelle möchte ich meinem Vorgänger und amtierenden BGL-Präsidenten Adalbert Wandt danken. Er hat in 42 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit für den GVN – davon 14 Jahre als Präsident – hervorragende Arbeit geleistet, Präsenz in der Politik gezeigt und unermüdlich für Ihre und die Anliegen Ihrer Kollegen gekämpft.

Mein Dank gilt zudem allen weiteren ehrenamtlich Tätigen und den angeschlossenen Mitgliedern unseres Verbandes. Sie sind es, die durch Engagement und Solidarität die Dynamik, die große Schlagkraft und den Erfolg des GVN ausmachen und das Motto „Wir bewegen Deutschland!“ leben.

Das gilt auch für unsere Fördermitglieder und Sponsoren. Der gewerbspolitische Erfahrungsaustausch mit ihnen ist wichtig, um Produkte und Dienstleistungen den Anforderungen unserer Verkehrsunternehmer anzupassen. In Braunschweig haben Sie als GVN-Mitglied anlässlich des Unternehmertages die Möglichkeit, sich im direkten Dialog über Innovationen unserer Partner zu informieren.

Auch die attraktiven Themen der Fachvorträge am GVN-Unternehmertag versprechen – gepaart mit der Diskussion mit Experten und Kollegen – neue Ideen und aktuelle Handlungsempfehlungen, die für Ihren Betrieb von großer Bedeutung sind.

Dabei sein lohnt sich: Kommen Sie in die Löwenstadt Braunschweig, knüpfen Sie neue Kontakte und vertiefen Sie bestehende. Es zählt sich aus, um auf die künftigen Herausforderungen Ihres Tagesgeschäfts bestens vorbereitet zu bleiben.

Ich freue mich auf das Wiedersehen mit Ihnen. Natürlich sind auch Ihre Familienangehörigen und Mitarbeiter herzlich willkommen.

Ihr
Mathias Krage
- Präsident -

■ **Workshop I**
Arbeitsrechtliche Informationsveranstaltung zum Urlaubsrecht und zur Krankheit von Arbeitnehmern
Die Erkrankung eines Arbeitnehmers führt nicht selten zu Spannungen im Arbeitsverhältnis. Diese beginnen bei den Anzeige- und Nachweispflichten, setzen sich fort bei der Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall und können schließlich zur Beendigung des Arbeitsverhältnisses führen. Der Workshop Arbeitsrecht setzt sich insbesondere mit folgenden Fragen auseinander:

- Welche Anzeige- und Nachweispflichten treffen den Arbeitnehmer im Krankheitsfall? Wie kann der Arbeitgeber auf Verstöße reagieren?
- Wann ist ein Arbeitnehmer arbeitsunfähig erkrankt und wie lange muss der Arbeitgeber Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall leisten? Was gilt bei Fortsetzungserkrankungen und wenn während bestehender Arbeitsunfähigkeit eine neue Krankheit auftritt?
- Kann der Arbeitgeber das Arbeitsverhältnis „wegen Krankheit“ kündigen? Welche Voraussetzungen sind dabei zu beachten?

Zudem wird die aktuell kontrovers diskutierte Frage erörtert, ob der Arbeitgeber verpflichtet ist, den gesetzlichen Mindesturlaubsanspruch von sich aus zu erfüllen. Gemäß § 7 Abs. 3 BUrlG muss der Urlaub im laufenden Kalenderjahr gewährt und genommen werden. Der Arbeitnehmer hat einen Schadensersatzanspruch, wenn der Arbeitgeber ihm seinen Urlaub grundlos nicht gewährt und der Urlaub aufgrund seiner Befristung in der Folgezeit verfällt. Entgegen der bisherigen ständigen Rechtsprechung des BAG bejahen einige Landesarbeitsgerichte einen solchen Anspruch auch dann, wenn der Arbeitnehmer seinen Urlaub zuvor nicht erfolglos beantragt hat, weil der Arbeitgeber aufgrund seiner Organisationsgewalt dafür zu sorgen habe, dass die Arbeitnehmer die ihnen zustehenden Erholungszeiten auch tatsächlich erhielten. Mit dieser Rechtsprechung setzt sich der Workshop auseinander.

Referenten:
Ralf Zimmermann, Richter am Bundesarbeitsgericht (BAG) Erfurt
Benjamin Sokolovic, GVN-Hauptgeschäftsführer

■ **Workshop II**
Die Voraussetzungen für eine Trendwende stehen gut! Wie sichern wir nachhaltig eine bedarfsgerechte Infrastruktur ab?
In der letzten Zeit haben spektakuläre Funktionseinschränkungen wie z. B. bei der Rheinbrücke der A 1 bei Leverkusen deutlich in Erinnerung gerufen, welche Bedeutung ein bedarfsgerechtes und funktions-tüchtiges Verkehrssystem hat. Es ist das Rückgrat für die Wirtschaft eines Landes sowie der Lebensbedingungen seiner Bürger und deren Wunsch nach individuell gestaltbarer Mobilität. Es verwundert daher nicht, dass die Debatte und das Ringen um eine nachhaltige Finanzierung unseres Verkehrssystems eine neue Dynamik erhalten haben.

Gleichwohl ist festzustellen, dass in der laufenden Wahlperiode durch den Deutschen Bundestag und die Bundesregierung deutliche Akzente für eine nachhaltige Finanzierung des Verkehrssystems gesetzt wurden. Mit der Ausweitung und Vertiefung der Nutzerfinanzierung beim Verkehrsträger Straße sowie dem erhöhten Einsatz von Haushaltsmitteln stehen deutlich mehr Mittel für den Erhalt und den bedarfsgerechten Ausbau des Verkehrssystems in Deutschland zur Verfügung.

Wie sichern wir nachhaltig eine bedarfsgerechte Infrastruktur ab? Wie schaffen wir Akzeptanz bei den Bürgern? Was hat das Verkehrsgewer-

be davon? Der Workshop soll einen kurzen Überblick über die damit verbundenen Herausforderungen sowie die vom Gesetzgeber der Verkehrsinfrastrukturfinanzierungsgesellschaft zugewiesene Aufgabe geben.

Referent:
Martin Friewald, Geschäftsführer VIFG Verkehrsinfrastrukturfinanzierungsgesellschaft mbH, Berlin

■ **Workshop III (1. Teil)**
Zukunftsstrategien für den Mittelstand: „Industrie 4.0“
Mit Blick auf die heutigen und zukünftigen Entwicklungen zieht die vierte industrielle Revolution eine Reihe von Veränderungen mit sich, die einen großen Einfluss auf die Produktion und Logistik von morgen haben. Das Internet der Dinge ist als Basis der Industrie 4.0 zu sehen und ermöglicht vollkommen neue Produktions- und Logistikabläufe sowie hochflexible individuelle Prozesse.

Neben der Einbindung der technischen Komponenten verändert sich auch die Rolle des Menschen. Bei der Integration in die flexiblen Prozessabläufe steht vor allem die Akzeptanz der Mitarbeiter und Einbindung der Kunden im Vordergrund. Neue Geschäftsmodelle tun sich auf und stellen etablierte Anbieter vor echte Herausforderungen. Bestehende Unternehmens- und Marktstrukturen geraten in völlig neue Wettbewerbssituationen.

Bietet Industrie 4.0 Chancen für mittelständische Unternehmen? Und, wenn ja, welche? Sind mittelständische Unternehmen auf die Anforderungen vorbereitet oder riskieren sie, ihre Wettbewerbsfähigkeit zu verlieren? Spannende Fragen, die Einblicke und Impulse für eine Beschäftigung mit dieser wichtigen Thematik geben.

Referent:
Dr. Volker Lange, Leiter Verpackungs- und Handelslogistik AutoID-Technologien, Fraunhofer Institut für Materialfluss und Logistik IML, Dortmund

Programm GVN-Unternehmertag

29.10.2016 · Braunschweig · **FOURSIDE HOTEL**

10.00 – 11.30 Uhr	Workshop I – Arbeitsrecht
10.00 – 11.30 Uhr	Workshop II – Bedarfsgerechte Infrastruktur
11.30 – 12.30 Uhr	Mittagsimbiss / Zeit für Gespräche mit den Kollegen und Besuch der Aussteller
12.30 – 13.15 Uhr	Workshop III a – Zukunftsstrategien für den Mittelstand
13.15 – 14.00 Uhr	Workshop III b – Bekannter Transporteur
12.30 – 14.00 Uhr	Workshop IV – Mobilität im Kopf

Rahmenprogramm

29.10.2016 · Braunschweig · **FOURSIDE HOTEL**

10.30 Uhr bis ca. 12.30 Uhr	Der GVN lädt Sie herzlich zu einem Besuch des Herzog Anton Ulrich-Museum ein, das im Oktober 2016 wiedereröffnet wird.
Sie erreichen das Museum zu Fuß (ca. 1 km) vom Hotel. Treffpunkt an der Rezeption. Bitte finden Sie sich 15 Min. vor Beginn ein.	

■ **Workshop III (2. Teil)**
Bekannter Transporteur – System „Trusted Carrier“
Leistungsgarantie für registrierte Transportunternehmen
Cargonapping, Auftrags-, Identitätserschleichung und Frachtenbörsenbetrug beeinträchtigen immer öfter die Leistungsqualität in der Logistikkette. Finanzielle Verluste in Millionenhöhe sowie dauerhafte Schäden am Marken- und Produktimage sind nicht selten die Folge. Hiergegen etabliert der Bundesverband Güterkraftverkehr Logistik und Entsorgung (BGL) e.V. – in Zusammenarbeit mit der verladenden Wirtschaft, der KRAVAG/R+V Versicherung AG und dem TRANSFRIGOROUTE DEUTSCHLAND (TD) e.V. – das System „Trusted Carrier“ vertrauenswürdiger Straßengütertransportunternehmen.

Als Patronatsverband übernimmt der BGL eine Leistungsgarantie für die registrierten Transportunternehmen. Diese verpflichten sich zur Einhaltung von systemrelevanten Qualitäts- und Zuverlässigkeitskriterien. Die im Rahmen des „Trusted Carrier“ eingesetzten Fahrzeuge sind in einer Datenbank gespeichert, in der registrierte Auftraggeber online gezielt nach Kfz-Kennzeichen suchen können; so wird selbst bei mehrfacher Unterauftragsvergabe sichergestellt, dass nur ein „Trusted Carrier“ vor Ort die Ladung aufnimmt.

Welche Vorteile haben die Unternehmen? Welches Leistungsversprechen gibt der „Trusted Carrier“ und wie wird dieses garantiert? Wie läuft die Registrierung ab? Welche Aufgabe hat der Beschwerdeausschuss? Im Workshop werden alle Hintergründe erläutert und Fragen beantwortet.

Referent:
Dipl.-Ing. Roger Schwarz, Abteilungsleiter Technik, Bundesverband Güterkraftverkehr Logistik und Entsorgung (BGL) e. V., Frankfurt

■ **Workshop IV**
Mobilität im Kopf – Denken, Lernen, Vergessen aus Sicht eines Hirnforschers
Lernen muss jeder, und wir lernen den ganzen Tag, oft ohne es zu merken. Nur erinnern wir nicht immer das, was wir uns merken wollten oder merken sollten. Jede Information, die wir speichern, wird in unserem Gehirn abgelegt. Hierbei spielen Gehirnstrukturen eine Rolle, die neben Fakten auch Gefühle und Motivation steuern.

Der Workshop geht der Frage nach, was die Hirnforschung dazu sagen kann, unter welchen Bedingungen wir besonders effektiv lernen können und welche Rolle digitale Medien hierbei spielen. Warum erinnern wir uns manchmal nicht an etwas? Wie können wir das verhindern? Es wird auch gezeigt, dass das Gedächtnis wesentlich besser ist als wir oft vermuten, wenn wir beim Lernen schon den Abruf des Wissens berücksichtigen. Welche Rolle spielen Gefühle, Motivation, Konzentration und Bewegung beim Lernvorgang? Zudem wird erklärt, warum Multitasking dem Stirnlappen schadet.

Referent:
Prof. Dr. Martin Korte
Hirnforscher und Lernexperte, TU Braunschweig

Ausstellung unserer Partner

Eine Ausstellung unserer Partner vervollständigt das Informationsangebot für einen gelungenen Unternehmertag.

